



## Pressemitteilung

Ansbach, 01. Dezember 2011

*Bürgerinitiative recherchiert Daten zum Trainingsbetrieb der US-Kampfhubschrauber:*

Über 1.500 Flugstunden im Monat durchgeführt – Neuer Kommandeur lässt noch mehr fliegen  
*Feinstaubbelastung in Höhe von 360 Millionen Autokilometern im Halbjahr – „Klimakiller Nr. 1“*

Trotz Weigerung der Katterbacher Armeeführung gegenüber dem Ansbacher Stadtrat, die Zahlen der abgeleiteten Flugstunden der in der Region stationierten Kampfhubschrauber zu veröffentlichen, ist es Mitgliedern der Bürgerinitiative (BI) „Etz langt's!“ jetzt gelungen, über Umwege via dem US-Informationsfreiheitsgesetz an Teile dieser Daten zu gelangen. Dafür mussten 261,80 Dollar an Gebühren entrichtet werden. Die BI empfiehlt der Stadt Ansbach, sich zukünftig ebenfalls über diesen Weg Datenmaterial einzuholen falls die Kommandeure weiterhin keine Auskunftsbereitschaft zeigen. Ziel der Kommune müsse objektive Information der Bürger sein.

Die erste Auswertung durch den BI-Vorstand spricht deutliche Bände: Vom 16.02.2011 bis 15.08.11 wurden im Schnitt 1.509 Flugstunden monatlich durchgeführt. Entgegen Ankündigungen des seit Ende Juni tätigen neuen US-Kommandeurs Voorhees, die „Belastungen auf ein Mindestmaß“ senken zu wollen, erreichte die Flugtätigkeit unter seiner Führung mit 2.046 Stunden im Monat einen absoluten Spitzenwert. „Wenn der Kommandeur bereits einen Monat nach seiner Ankunft sein Wort bricht, muss die Frage aufgeworfen werden, ob Diplomatie noch Sinn macht“, so die BI.

Die Daten im Einzelnen:

16.02.- 15.03.	1.271 Flugstunden
16.03.- 15.04.	1.475 Flugstunden
16.04.- 15.05.	1.552 „
16.05.- 15.06.	1.199 „
16.06.- 15.07.	keine Angaben
16.07.- 15.08.	2.046 Flugstunden

Binnen dieser sechs Monate bedeutete die Militärpräsenz in Ansbach und Illesheim eine zusätzliche Feinstaubbelastung, legt man die Abgasemission der zwischen 800 und 1.600 Litern hochgiftiges JP-8-Kerosin pro Maschine und Stunde verbrauchenden Hubschraubertypen an, in Höhe von umgerechnet 360 Millionen gefahrenen Kilometern mit dem PKW. Laut Deutschem Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) beträgt die Jahresfahrleistung eines PKWs derzeit 12.600 Kilometer. Somit verschmutzen die 110 Kampfhubschrauber die Umwelt in unserer Region stärker als 57.000 Autos zusammengenommen.

Der Vorstand der BI sprach anhand dieser Fakten von „nicht hinnehmbaren Belastungen für Mensch und Natur“. Die Zahlen unterstrichen die Tatsache, dass das „US-Militär Klimakiller Nummer Eins in unserer Region“ sei: „Politik und Gesellschaft dürfen nicht tatenlos Fluglärm, Luftverschmutzung und Gesundheitsgefährdung für weite Teile der Bevölkerung zusehen. Ansbach und Illesheim brauchen jetzt Abzugsperspektiven“, forderten die BI-Vorstände. Alle Ziele ambitionierter Klimaschutzkonzepte würden zu Makulatur wenn der größte Umweltverschmutzer nicht endlich in die Schranken gewiesen werde, strich „Etz langt's!“ abschließend heraus.

gez. Boris-André Meyer, Presssprecher